



Gemeinde Laudenbach

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Laudenbach am 17.10.2023 im Sitzungssaal des Rathauses.

Nummer:	GRL/021/2023	Dauer:	19:30 - 21:15 Uhr
---------	--------------	--------	-------------------

Personen:	Bemerkungen
-----------	-------------

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Herr Stefan Distler

Gemeinderatsmitglieder

Frau Christine Ahner

Herr Marcel Bauer

Herr Michael Breitenbach (CSU), (Mühlweg)

Herr Michael Breitenbach (DU)

Herr Walter Eck

Herr Daniel Gruß

Herr Sebastian Jacobaschke

Herr Bernd Klein

Herr Andreas Löffler

Herr Dieter Stahl

Herr Marcus Weiß

Schriftführerin

Frau Beate Schüßler-Weiß

Verwaltung

Herr Bernd Geutner

Abwesend:

Gemeinderatsmitglieder

Herr Ralf Willert

entschuldigt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragen
2. Genehmigung öffentliche Niederschrift vom 19.09.2023
3. Forstwirtschaft - Festlegung der Brennholzpreise 2024
Beratung und Beschlussfassung
4. Greifvogelstation Klingenberg - Vertrag mit Stadt Klingenberg
Beratung und Beschlussfassung
5. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
6. Informationen
- 6.1. Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Odenwaldstraße
Information
- 6.2. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
Information
- 6.3. Wassertretanlage
- 6.4. Ruheplatz Odenwaldstraße 5
- 6.5. Bürgerversammlung - Presseartikel
7. Anfragen
- 7.1. Beleuchtung Weg am Main Richtung Trennfurt
- 7.2. Grüngutplatz - voller Grünschnitt-Container
- 7.3. Schulverbandsversammlung - Themen
- 7.4. Langentannenfeld - Baumsterben
- 7.5. Anbringen von Nistkästen
- 7.6. Stromanschluss Laudenbach - Windkraft

Bürgermeister Stefan Distler eröffnet die Sitzung. Er begrüßt aus der Verwaltung Geschäftsstellenleiter Bernd Geutner, das Protokoll führt Beate Schüßler-Weiß, für die Presse schreibt Jennifer Lässig. Bürgermeister Distler stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

I. Öffentliche Sitzung

1 Bürgerfragen

Es sind keine Bürger anwesend.

2 Genehmigung öffentliche Niederschrift vom 19.09.2023

Der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 19.09.2023 wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

3 Forstwirtschaft - Festlegung der Brennholzpreise 2024 Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Die Brennholzpreise ab Verkauf Saison 2023/2024 sollen neu festgelegt werden.

Die Forstbetriebsgemeinschaft gibt folgende

Empfehlung Brennholzpreise 2023/2024:

Polter

Laubholz (Buche/Eiche) 75 EUR/Fm zzgl. der jeweiligen MWSt.

Nadelholz (Fichte/Kiefer) 45 EUR/Fm zzgl. der jeweiligen MWSt.

Standlos:

Laubholz (Buche/Eiche) 25 EUR/Ster zzgl. der jeweiligen MWSt.

Nadelholz (Fichte/Kiefer) 15 EUR/Ster zzgl. der jeweiligen MWSt.

Aktuell liegen die Brennholzpreise für Buchenholz in den Mitgliedsgemeinden der FBG zwischen 55 €/fm und 92 €/fm zuzüglich der jeweilig gültigen Mehrwertsteuersätze

Beratung:

GR Breitenbach (DU) erkundigt sich nach den Preisen 2023 und fragt, ob auch Gipfelholz zu erwerben ist.

Lt. BGM Distler sind die Preise annähernd gleich. Bzgl. Erwerb von Gipfelholz möge man Forstrevierleiter Herrn Hack kontaktieren.

GR Stahl informiert, dass in der letzten Saison Polterholz jeweils 5€ weniger gekostet hatte.

GR Gruß ist aufgefallen, dass bei dem Grabenweg, Nähe Fasanenzwinger viel Gipfelholz liegt und fände gut, wenn dieses Holz auch angeboten werden würde. Ein zusätzlicher Aspekt wäre, dass der Weg freigeräumt werde.

GR Breitenbach (CSU) schlägt vor, das Bestellformular für Brennholz nicht nur in das Amtsblatt einzulegen, sondern dieses auch auf der Homepage einzustellen.

GR Stahl sind die Polterholzpreise zu hoch. Er hätte gerne eine Auflistung, welche Kosten für die Aufarbeitung des Holzes für die Gemeinde anfallen und welchen Verdienst man mit dem Verkauf erwirtschaftet, sprich wie die Preise zustande kommen. Das Brennholz ist für die Bürger gedacht, denen man nicht so tief in die Tasche greifen sollte. Mit den im Forstbetriebsplan genannten Kosten pro fm für Rückarbeiten errechnet sich ein Satz, der nicht annähernd an den genannten Preis kommt. Andere Kommunen haben Preise die zwischen 40€ und 55€ liegen. Man sollte sich nochmal unterhalten über den Preis.

GR Breitenbach (CSU) ist der Ansicht, dass sämtliche Preise für Brennstoffe extrem gestiegen seien. Es sei daher vollkommen legitim, auch den Brennholzpreis etwas nach oben anzupassen. Das Brennholz sei auch dann noch ein günstiger Brennstoff und man solle dem Vorschlag der Forstbetriebsgemeinschaft folgen.

Nach ausführlicher Diskussion mit unterschiedlichen Meinungen zu den Preisvorschlägen, möchte man sich an den Preisen orientieren, die der Marktgemeinderat Kleinheubach beschlossen hat.

Beschluss:

Die Gemeinde Laudенbach beschließt ab Holzverkauf Oktober 2023 folgende Preise für Brennholz:

Polter

Laubholz (Buche/Eiche) 70 EUR/Fm

Nadelholz (Fichte/Kiefer) 42 EUR/Fm

Standlos:

Laubholz (Buche/Eiche) 25 EUR/Ster

Nadelholz (Fichte/Kiefer) 15 EUR/Ster

zuzüglich der gültigen Umsatzsteuer.

Abgabe nur an Privathaushalte der Gemeinde Laudенbach.

Die Höchstbestellmenge beträgt 7 fm.

Beschlossen Ja 10 Nein 2

**4 Greifvogelstation Klingenberg - Vertrag mit Stadt Klingenberg
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Die Stadt Klingenberg bittet zur Unterstützung der Greifvogelstation um einen jährlichen pauschalen Zuschuss in Höhe von 0,15 € pro Einwohner.

Hierzu soll eine Vereinbarung abgeschlossen werden, in der sich die Stadt Klingenberg verpflichtet als Annahmestelle für Greifvögel und Eulen des Landkreises zu fungieren.

Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Jahresende gekündigt werden.

Beratung:

Lt. BGM Distler wurde dieses Thema beim Bayer. Gemeindegtag länger diskutiert mit dem Ergebnis, dass man Klingenberg nicht alleine lassen kann. Eine Unterstützung findet er sehr sinnvoll.

Auf Anfrage von GR Breitenbach (DU) ob alle Kommunen des Landkreises dabei sind, antwortet BGM Distler mit ja, sofern die entsprechenden Gemeinderäte dies beschließen. Die Bürgermeister sind alle dafür.

Beschluss:

Die Gemeinde Laudenbach stimmt der Vereinbarung mit der Stadt Klingenberg zur Unterstützung der Greifvogelstation zu. Der Beitrag beträgt 0,15 € pro Einwohner. Stichtag für die Berechnung ist die Einwohnerzahl zum 30.06. des Vorjahres.

Einstimmig beschlossen

5 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es werden folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekanntgegeben:

Der Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 11.07.2023 wurde zugestimmt.

Die Gemeinde Laudenbach stimmte der Fortführung des Vertrages über die Betriebsleitung und Betriebsausführung im Körperschaftswald vom 01.07.2009 zu den neuen Konditionen (Änderung der Entgeltsätze) zu.

Für die Kita Karolusheim / Erweiterung, Umbau und Brandschutzertüchtigung - Preissteigerung stimmte der Gemeinderat Laudenbach folgenden Preiserhöhungen zu, um den Bauablauf weiter aufrecht zu erhalten:

- im Gewerk Elektro in Höhe von 4.295,57€,
- im Gewerk Rohbau in Höhe von 2.741,08€, für die Preiserhöhung
- im Gewerk Heizung Sanitär in Höhe von 4.346,75€,
- im Gewerk Trockenbau in Höhe von 17.197,11€, für die Preiserhöhung
- im Gewerk Fliesen in Höhe von 1.582,21€,
- im Gewerk Einbaumöbel in Höhe von 4.335,19€,
- im Gewerk Innentüren in Höhe von 8.117,54€,
- im Gewerk Bodenbelag in Höhe von 2.150,54€,
- im Gewerk Bauendreinigung in Höhe von 743,40€,
- die Erhöhung des Umbauzuschlages im Bereich Architektur in Höhe von 16.197,31€,
- die Erhöhung des Umbauzuschlages im Bereich Fachplanung ELT in Höhe von 3.385,56€

Der Gemeinderat Laudenbach beschloss die Vergabe zur Straßensanierung Am Einsiedel an die Firma Ernst Aulbach GmbH, Benzstraße 9, 63741 Aschaffenburg zu brutto 36.488,71 €.

Die Gemeinde Laudenbach ermächtigte den Ersten Bürgermeister die Beschaffung der notwendigen Wasserzähler durchzuführen.

Für die Neuauflage der Ortschronik Laudenbach wurde der Auftrag zum Druck (500 Stück) an die Fa. Plexus Verlag GmbH in Amorbach zum Preis von 9.309,00 € vergeben.

6 Informationen

Bürgermeister Distler informiert:

6.1 Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Odenwaldstraße Information

BGM Distler hatte in der Broschüre zur Bürgerversammlung bereits mitgeteilt, dass noch keine Antwort der Behörde vorliegt. Diese ist inzwischen eingegangen und es wurde in der Bürgerversammlung hierüber bereits informiert.

In der Stellungnahme des Landratsamtes Verkehrswesen-Straßenverkehrsbehörde, Herrn Andreas Hofmann, heißt es, dass nach den vorliegenden Fußgängerzählungen der Gemeinde Laudenbach nach Einschätzung der Fachbehörden keine grundsätzliche Notwendigkeit für die Anlage eines Fußgängerüberweges besteht.

Das Institut für Straßenverkehr des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. hat 1998 Empfehlungen zur Schulwegsicherung herausgegeben. Dort wird dargestellt, dass Fußgängerüberwege für Kinder problematisch sein können. U. a. wird ausgeführt: „Fußgängerüberwege werden häufig gefordert, wobei die Schutzwirkung falsch eingeschätzt wird: Das Vorrangverhältnis zwischen Fußgängern und Fahrzeug ist in der Praxis häufig unklar, so dass eine „Abstimmung“ erfolgen muss. Diese kann man von den Kindern jedoch noch weniger als von erwachsenen Fußgängern erwarten. Kinder können häufig nicht einschätzen, ob der Fahrer anhält bzw. anhalten kann. Gerade für kleine Kinder ist es schwierig, die Überquerungsabsicht deutlich zu machen. Die Abschätzung von Geschwindigkeiten und Entfernungen ist nicht einfach. Außerdem reagieren Kinder vielfach spontan. Von Fußgängerüberwegen an Verkehrsstraßen ist auch deshalb abzuraten, weil hier häufig so schnell gefahren wird, dass es zu gefährlichen Brems- und Überholmanövern kommen kann.“ Das Institut folgert daraus, dass Fußgängerüberwege auch bei vorschriftsmäßigem Einsatz häufig für Kinder eher zu mehr Gefahren führen und deshalb zur Schulwegsicherung eher abzulehnen ist. Es wird empfohlen zu prüfen, ob an der Stelle eine Verkehrshelferfurt (mit entsprechenden Schulweghelfer) eingerichtet werden könnte. In anderen Gemeinden des Landkreises Miltenberg hat sich diese Lösung bewährt. Seit 1980 hat sich an Überwegen, die durch Schulwegdienste gesichert waren, kein einziger tödlicher Unfall ereignet. Auf Fußgängerüberwegen ereignen sich hingegen 12% aller Unfälle von Kindern auf dem Schulweg. Es ist daher nicht von der Hand zu weisen, dass ein Fußgängerüberweg zur Schulwegsicherung nicht geeignet ist.

BGM Distler wird Herrn Hofmann zu dieser Stellungnahme nochmals kontaktieren.

Lt. GR Klein war diese Antwort zu erwarten. Er plädiert dafür, eine Ampel zu beantragen, denn es handelt sich um eine Gefahrenstelle. Bei der Gestaltung der Ortsausfahrt hieß es auch „Ampel unmöglich“. Herausgestellt hat sich, dass die Ampel die beste Lösung war und ist.

GR Jacobaschke würde die Argumentation der Straßenverkehrsbehörde gerne in der Presse lesen.

Da in der Odenwaldstraße oft zu schnell gefahren wird, meint GR Breitenbach (CSU), dass an dieser Stelle über 2 Monate täglich ein Blitzgerät aufgestellt werden sollte, was sich herumspräche. Man solle die Verkehrszählungs-/Überwachungszahlen anfordern, um festzustellen, wie die Geschwindigkeiten dort an dieser Stelle zu Zeiten KiGa-Beginn und -Ende sind.

Wenn man die Begründung zugrunde legt, hätte man im gesamten Landkreis keinen Fußgängerüberweg genehmigen dürfen, so GR Gruß.

Lt. GR Eck sind die meisten Kinder in Begleitung von Erwachsenen unterwegs, denen man zutrauen kann, den Fußgängerüberweg sicher zu benutzen und einzuschätzen, ob ein Autofahrer hält.

GR Bauer fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, Einspruch zu erheben.

Da es sich um eine Kreisstraße handelt, hat Hoheit der Landkreis, so BGM Distler. Evtl. könnte man sich an Landrat wenden, der sich wohl aber nicht gegen die fachliche Empfehlungen seiner Behörde wenden wird.

Zur Kenntnis genommen

6.2 Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Information

Sachverhalt:

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU wurde beim Projektträger „Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH“ am 22.09.2022 ein Förderantrag zur „Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED in der Gemeinde Laudenbach“ gestellt.

Aufgrund der zu erwartenden Preiserhöhungen über die Jahreswende wurde am 17.08.2023 der Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt. Am 19.09.2023 wurde der Projektstart zum 01.10.2023 genehmigt.

Das Vergabeverfahren wurde am 05.10.2023 durch Angebotseinholung eingeleitet.

Gesamtfinanzierungsplan:

Gesamtmittel:	59.782,00 €
Eigenmittel:	44.837,00 €
Mittel Dritter/Einnahmen:	0,00 €
Beantragte Bundesmittel:	14.945,00 €
Beantragte Förderquote:	25,00 %

Die zu erwartende Baukosten für die Umrüstung von 115 Lichtpunkten wurden auf 59.782,00 € brutto geschätzt. Die Förderhöhe durch die ZUG beträgt maximal 25 % der förderfähigen Kosten bzw. bis zu 14.945,00 € brutto.

Nach Vorlage des Angebotes wird voraussichtlich in der kommenden Gemeinderatssitzung über die Vergabe der Bauleistungen beraten.

Zur Kenntnis genommen

6.3 Wassertretanlage

Bernadette Eck hatte anlässlich der Bürgerversammlung eine E-Mail mit verschiedenen Anliegen geschickt, was durch die umfangreiche Diskussion bzgl. KiGa untergegangen ist.

Sie bemängelt, dass trotz sommerlicher Witterung bis in den Oktober mit über 20° das Tretbecken bereits seit Mitte September kein Wasser mehr enthält und auch im Frühjahr sehr spät Wasser eingefüllt wird.

Sie wünscht sich, dass die Betriebszeit der Wassertretanlage je nach Witterung schon im April beginnt und erst Mitte Oktober endet. Denn gerade im Frühjahr und Herbst sind viele Wanderer unterwegs, die sich gerne am Tretbecken erfrischen.

Lt. BGM Distler muss das Tretbecken außerhalb des Betriebs bei angenehmen Temperaturen gewartet werden.

GR Stahl als Leiter des Bauhofs berichtet, dass sich Bürger ganzjährig über einen zu rutschigen Boden des Tretbeckens beschwerten. Dagegen hilft nur das Becken trockenzulegen und den Boden nach Abtrocknen zu reinigen. Diese Arbeiten sind bereits jetzt abgeschlossen und werden normalerweise im Frühjahr gemacht. Ein 2-maliger Anstrich ist erfolgt, ein dritter folgt.

6.4 Ruheplatz Odenwaldstraße 5

Frau Bernadette Eck nennt den schwarz geschotterten Ruheplatz mit einer Bank in der hintersten Ecke ein Negativbeispiel, wie man einen Ruheplatz gestalten kann. Für sie ist nicht nachvollziehbar, dass dieser Platz seit einiger Zeit als Parkplatz genutzt wird und meint, dass die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen sollte und den Platz naturnah umgestalten möge.

Durch die Förderung über das Amt f. ländliche Entwicklung konnte man diesen Platz herstellen, so BGM Distler. Durch die Umbaumaßnahmen im KiGa wird dieser Platz als Parkplatz für das KiGa-Personal benötigt. Grundsätzlich sollte man den Platz als Parkplatz belassen.

Eine Parkmöglichkeit muss für das Personal und Eltern in der Nähe des Kindergartens sein. Vom Parkplatz am Main hätte man ca. 4 Min. Fußweg zum Kindergarten. Laudenbach braucht im Ortskern Parkplätze und wenn man diesen Platz zum Parkplatz umwidmen kann, sollte man dies tun. Auf der Odenwaldstraße haltende Autos bringen auch Gefahren für die Kinder.

GR Eck weist darauf hin, dass Bernadette Eck sich wünscht, dass dies ein schöner Platz wird.

Die Wassertretanlage könnte man nächstes Jahr früher starten.

6.5 Bürgerversammlung - Presseartikel

Im Zeitungsartikel zur Bürgerversammlung: „Unmut über explodierende KiGa-Umbaukosten“ wurde berichtet, dass es nicht akzeptierbar sei, dass die Kosten von geplanten 2,4 Mio € auf 3,6 Mio € gestiegen seien. Es lagen nicht 2,4 Mio € zu Grunde, sondern 3,2 Mio € so BGM Distler. Er hat bereits mit Herrn Kümmel von der Presse besprochen, dass dies korrigiert wird. Bisher wurde der Umbau sehr sparsam bewältigt.

7 Anfragen

7.1 Beleuchtung Weg am Main Richtung Trennfurt

GR Gruß wurde von einem Bürger angesprochen, dass es sinnvoll wäre, den Weg am Main Richtung Trennfurt zu beleuchten. Er hat diesen Bürger informiert, dass der Weg zum Bahnhof aus Einspargründen schon keine Beleuchtung erhalten hat.

Lt. BGM Distler wäre vordringlicher, den Weg zum Bahnhof zu beleuchten. Am Rosenrain wurde bereits eine Beleuchtung installiert.

7.2 Grüngutplatz - voller Grünschnitt-Container

GR Eck hatte heute gegen 15.30 h den Grüngutplatz angefahren, um Grasschnitt abzuladen. Allerdings war der Container bereits voll und er wurde instruiert, daneben auf einen bereits erheblichen Haufen Grüngut abzuladen. Dieses Jahr war bereits das 2. Mal der Container voll. Er möchte wissen, wie es zustande kommt, dass dieser nicht rechtzeitig geleert wird.

GR Stahl informiert, dass die Meldung zur Abholung erfolgte, allerdings wegen 2 Fortbildungstagen lediglich ein Anrufbeantworter eingeschaltet war. Gestern wurde entsprechende Stelle nochmals kontaktiert und die Abholung für diese Woche zugesagt.

7.3 Schulverbandsversammlung - Themen

GR Löffler fragt, ob bereits Themen für die Schulverbandsversammlung am 30.10.23 bekannt sind. Da es als Vertreter für Laudenbach 2 Verbandsräte gibt, würde er gerne zuvor mit dem Gemeinderat über mögliche gravierende Entscheidungen diskutieren.

BGM Distler hat bisher keine Informationen zur Tagesordnung. Die kann derzeit nur der SchV-Vorsitzende geben.

Herr Geutner schlägt vor, den SchV-Vorsitzenden zu fragen, ob er Auskunft über schon bekannte Themen geben kann.

7.4 Langentannenfeld - Baumsterben

GR Breitenbach (DU) ist aufgefallen, dass im Langentannenfeld sehr viele, auch uralte Obstbäume abgestorben sind. Umgefallene Bäume müssten entfernt werden. Er fragt, ob eine Nachpflanzung vorgesehen ist und möglicherweise tote Bäume als Brennholz verwertet werden könnten. Auch möchte er wissen, ob die Wiese dieses Jahr gemulcht wird.

GR Stahl teilt mit, da eine Nachpflanzung nicht an gleicher Stelle erfolgen soll, sei es besser, einige Jahre Lücken zu belassen und dann neu zu pflanzen. Mistelbefall wird noch entfernt, gemulcht wird, sobald das Laub gefallen ist. Als Lebensraum für Kleinlebewesen sollte man Totholz belassen.

7.5 Anbringen von Nistkästen

GR Breitenbach (DU) erkundigt sich, wo weitere Nistkästen angebracht werden könnten.

7.6 Stromanschluss Laudenbach - Windkraft

GR Breitenbach (CSU) erinnert sich, dass vor 4-5 Jahren angedacht war, für Laudenbach einen Stromanschluss nach oben Richtung Hainhaus zu legen. Dies wurde dann allerdings Richtung Wörth vollzogen. Er hat gehört, dass Windräder gebaut werden sollen mit wohl Anschluss von Kleinheubach. Man könnte prüfen, ob Laudenbach auch angeschlossen werden kann.

Herr Geutner informiert, dass zum Thema Windkraft am 08.11.23 im Kleinheubacher Hofgarten eine Sitzung stattfindet, zu der die Räte von Miltenberg, Kleinheubach, Laudenbach und Rüdenu eingeladen werden. Es geht um die Forderung des Gesetzgebers, dass so und so viel Fläche mit Windkraftträdern bestückt werden muss. Die Regierung v. Unterfranken wird Flächen vorstellen, auf denen Windräder aufgestellt werden könnten.

Ende der öffentlichen Sitzung.

F. d. R.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Beate Schübler-Weiß
Verwaltungsangestellte

Stefan Distler
Erster Bürgermeister